

PRESSEMITTEILUNG 23.09.2021

Zukunft der Gasverteilnetze: reiner Wasserstoff

100 Prozent Wasserstoff in einem Gasbestandsnetz – wie die Umstellung gelingt, wollen Thüga und Energie Südbayern mit dem Projekt H2Direkt demonstrieren. Es ist Part des Wasserstoff-Leitprojektes TransHyDE, mit dem das Bundesforschungsministerium Deutschlands Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft unterstützt. Als Ergebnis soll ein allgemeingültiger Leitfaden entstehen, wie Bestandsnetze auf reinen Wasserstoff umgewidmet werden können.

Der Plan: einen Netzstrang der Energie Südbayern (ESB) mit zehn Haushalts- und einem Gewerbekunden über einen Zeitraum von zunächst 18 Monaten mit 100 Prozent Wasserstoff zu versorgen. Dazu erklärt Michael Riechel, Vorsitzender des Vorstandes der Thüga Aktiengesellschaft: „Wir wollen zusammen mit der ESB-Gruppe demonstrieren, dass die Einspeisung von reinem Wasserstoff in ein Gasbestandsnetz machbar ist. Damit zeigen wir, dass die bestehenden Gasverteilnetze ein zukunftsfähiges Asset sind, die das Rückgrat der klimafreundlichen Wasserstoffwirtschaft in Deutschland bilden können.“



H2Direkt: Einspeisung von 100 Prozent Wasserstoff in ein bestehendes Gasnetz

wir schließlich auch keine neuen Stromanschlüsse beim Kunden.“ H2Direkt soll mit insgesamt 2,5 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert werden.

Kund:innen fragen nach Beitrag zur Energiewende

Eine klimaneutrale Zukunft beschäftigt zunehmend auch die Kundschaft der Energieversorger. Marcus Böske, Sprecher der Geschäftsführung bei ESB: „Unsere Kund:innen fragen nach dem Beitrag der Gasinfrastruktur zur Energiewende. Und wir liefern: Heute und morgen mit klimaschonenden Gaslösungen, die alte Ölheizungen ersetzen. Zukünftig werden Grüner Wasserstoff und klimaneutrale Gase gerade in bestehenden Strukturen zur erfolgreichen Energiewende beitragen. Für unseren Ökostrom brauchen

Im Fokus: technische Aspekte und die Kundenkommunikation

H2Direkt schafft eine Basis für die zukünftige Rolle der Verteilnetze. Auf technischer Ebene geht es um die Bewertung der Unfallsicherheit, Zuverlässigkeit und Lebensdauer von Verteilnetzen im Betrieb mit 100% Wasserstoff. Dazu soll eine innovative Gassensorik erprobt werden. Die zentrale Frage „Wie überzeuge ich die Kunden“ beantwortet ein Kommunikationskonzept. Ebenfalls für die Abnehmerseite entsteht ein spezifisches, geprüftes Sicherheitskonzept sowie ein Mess- und Abrechnungssystem für H2. Im Feldtest steht dann der sichere Dauerbetrieb der Anlagen und des Netzes im Fokus. Alle technischen und organisatorischen Prozesse bündelt am Ende ein Leitfaden, der allgemeingültig den Umstellungspfad der Verteilnetze auf Wasserstoff festhält.

Rund 100 Energieversorger profitieren von Erkenntnissen

Die Thüga übernimmt innerhalb des Leuchtturmprojekts vor allem konzeptionelle und strategische Aufgaben. Ergebnisse und Erfahrungen teilt sie mit den rund 100 Partnerunternehmen der Thüga-Gruppe. Für die Koordination und Umsetzung der Arbeitspakete an Anlagen, Netz und Kunden sind ESB und ihre Netztochter Energienetze Bayern mit ihrer Expertise als regionale Verteilnetzbetreiber zuständig. Der Kick-Off im Forschungsverbund fand bereits im Juli 2021 statt, im nächsten Schritt geht es um die Identifikation eines geeigneten Netzbegriffs sowie die Detailkonzeption.

Über die Wasserstoff-Leitprojekte:

Das Leitprojekt TransHyDE bewertet und testet Wasserstoff-Transportlösungen. Es umfasst vier Demonstrationsprojekte und fünf wissenschaftliche Projekte, darunter den Forschungsverbund „Sichere Infrastruktur“. Hier ist H2Direkt angesiedelt, eingebettet in weitere Vorhaben der Verbundpartner RMA Rheinau, Endress + Hauser, Salzgitter Mannesmann Forschung, Ontras (assoziiert), Fraunhofer IEG, IPM, IWM.

Die Wasserstoff-Leitprojekte bilden die bisher größte Forschungsinitiative des BMBF zum Thema Energiewende. In den industriegeführten Leitprojekten entwickeln Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam Lösungen für die deutsche Wasserstoffwirtschaft: Serienfertigung von großskaligen Elektrolyseuren (H2Giga), Erzeugung von Wasserstoff auf See (H2Mare), Technologien für den Transport von Wasserstoff (TransHyDE).

Weitere Informationen unter <https://www.wasserstoff-leitprojekte.de>.

Über Thüga:

Die in München ansässige Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) ist eine Beteiligungs- und Fachberatungsgesellschaft mit kommunaler Verankerung. 1867 gegründet, ist sie als Minderheitsgesellschafterin bundesweit an rund 100 Unternehmen der kommunalen Energie- und Wasserversorgung beteiligt. Die jeweiligen Mehrheitsgesellschafter sind Städte und Gemeinden. Mit ihren Partnern bildet Thüga den größten kommunalen Verbund lokaler und regionaler Energie- und Wasserversorgungsunternehmen in Deutschland – die Thüga-Gruppe.

Gemeinsames Ziel ist es, die Zukunft der kommunalen Energie- und Wasserversorgung zu gestalten. Mit ihren mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt und baut Thüga die Gruppe weiter aus, unterstützt kommunale Unternehmen mit Beratung sowie Dienstleistungsgesellschaften und trägt so zur Wettbewerbsfähigkeit ihrer Partner bei. Diese verantworten die aktive Marktbearbeitung mit ihren lokalen und regionalen Marken: Insgesamt versorgen die Thüga-Partner mit ihren mehr als 21.000 Mitarbeitern bundesweit über vier Millionen Kunden mit Strom, zwei Millionen Kunden mit Erdgas und eine Million Kunden mit Trinkwasser. Im Jahr 2019 haben sie dabei einen Umsatz von 24 Milliarden Euro erwirtschaftet.

www.thuega.de

Über ESB:

Seit mehr als 50 Jahren ist Energie Südbayern der faire, sichere und persönliche Energieversorger und -dienstleister für die Region. Gemeinsam mit den Tochterunternehmen Energienetze Bayern und der ESB Wärme bildet Energie Südbayern die ESB Unternehmensgruppe. Die Energielieferung, das Portfoliomanagement, der Betrieb von Energiennetzen und die Energieerzeugung sind unsere Kerngeschäftsfelder.

Rund 160.000 Haushalte, 15.000 Geschäftskunden sowie zahlreiche Stadtwerke und Weiterverteilern vertrauen auf unsere Produkte und Dienstleistungen. Die ESB Unternehmensgruppe steht für leistungsfähigen Service, flexible Energieprodukte und fundiertes Marktwissen rund um Erdgas, Ökostrom und Wärme. Gemeinsam mit unseren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften entwickeln wir innovative Lösungen und übernehmen als erfahrener Partner in allen Fragen der Energieversorgung Verantwortung für die Region. Energie Südbayern hat die klimawirksamen Emissionen, die rund um die Geschäftstätigkeit anfallen, für den Zeitraum von 2019-2021 vollständig neutral gestellt.

Sie haben Fragen? Sprechen Sie mit uns



Dr. Detlef Hug
Leiter Öffentlichkeitsarbeit Thüga
detlef.hug@thuega.de
089 38197-1222



Beate Zarges
Pressesprecherin Energie Südbayern GmbH
beate.zarges@esb.de
089 68003-461